

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	52 (1954)
Heft:	1
Rubrik:	Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nach der Diphtherieschutzimpfung wurden nun auch viele andere solche Schutzmethoden gegen verschiedene Infektionen gefunden. Teils sind es Sera, teils Impfstoffe. Der Starrkrampf, Tetanus, wird wirksam mit Serum behandelt; Milzbrand, Gasbrand gehören auch hierhin. Wichtig ist immer, daß möglichst früh eingegriffen wird, bevor die Bakterien zuviel Schaden gestiftet und Gift erzeugt haben. Daher wurden später Menschen, die in Verhältnisse kommen könnten, wo sie sich infizieren würden, vorher schon mit bestimmten Impfstoffen geimpft. So haben unsere Militärbehörden große Teile der schweizerischen Armee für die Grenzbefestigung während des letzten Krieges gegen Typhus und Tetanus impfen lassen; auch Reisende, die sich in gefährdeten Ländern begeben, lassen sich vorsichtig vorher gegen diese und andere Seuchen impfen; dadurch machen sie eine abgeschwächte Krankheit durch, die sie unempfänglich gegen die richtige Krankheit macht.

Aber darüber hat die Forschung nicht geruhet, um auch chemische Medikamente zu finden, die schon ausgebrochene Krankheiten, die auf Infektion beruhen, zu heilen vermögen. So wurden in den Dreißiger Jahren Sulphonamide gefunden, die oft bewundernswerte Heilungen hervorriefen; in den letzten zehn Jahren sind die sogenannten Bakteriostatica dazugekommen; dies sind Mittel, die aus verschiedenen Schimmelpilzen herstammen; diese haben die Fähigkeit, den Bakterien ein nötiges Ferment zu entziehen, so daß diese sich nicht weiterentwickeln können. Man muß allerdings aufpassen und diese Mittel nicht zu oft benutzen und nur wenn es wirklich nötig ist; denn wie der Körper gegen die Bakterien unempfänglich werden kann, können die Bakterien gegen diese Mittel unempfäng-

lich werden; dann müssen sie gegen diese Bakterien nicht mehr. So hat man festgestellt, daß von verschiedenen Bakterienarten heute unempfängliche Stämme entstanden sind.

Die Tuberkulose war lange die Krankheit, die am wenigsten durch Arzneimittel beeinflußt werden konnte. Erst in den letzten Jahren hat man zwei Mittel gefunden, die auch diese Seuche scheinbar zur Ausheilung bringen können. Sie sind unter dem Namen PAS (Paraaminosalicylsäure) und Rimifon bekannt geworden.

Zur gesl. Notiz!

Nach Erscheinen dieser Nummer wird die Buchdruckerei Werder AG. die Nachnahmen für die „Schweizer Hebammme“ pro 1954 mit

Fr. 4.20

versenden. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß laut § 31 der Statuten das Abonnement für alle deutschsprachenden Mitglieder des Schweizerischen Hebammenverbandes obligatorisch ist. Sie werden deshalb ersucht, die Nachnahmen nicht zurückzusenden und dafür zu sorgen, daß bei Abwesenheit die Angehörigen sie einlösen, wenn der Postbote kommt. Abonnentinnen, welche nicht Mitglieder des Schweizerischen Hebammenverbandes sind und die Zeitung nicht mehr halten wollen, sind gebeten, sich bis längstens am 15. Januar abzumelden.

Buchdruckerei Werder AG., Bern

Krankenkasse

Bereits haben wir die Schwelle ins neue Jahr überschritten. Was dieses uns auch bringen möge, wir wollen alles aus Gottes Hand annehmen, Liebes und Leides, Er schenkt uns beides, Er schenkt uns aber auch die Kraft, alles zu tragen.

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern ein recht frohes, glückliches und gesegnetes neues Jahr. Für die Krankenkasse-Kommission:

Frau Helfenstein.

Krankmeldungen

Frau M. Messer, Chelkofen
Melle C. Golley, Le Sentier
Frl. A. Ballon, Bern-Wabern
Frau C. Häfeli, Untererfelden
Frl. M. Wenger, Bern
Frau J. von Rohr, Winznau
Frau A. Göldi, Lienz-Rüti
Frl. R. Baugg, Wynigen
Mme N. Petremand, Neuenburg
Mme C. Progin, Ballorbe
Frau A. Morf, Kloster
Melle C. Bodos, Chexbres
Melle C. Kaiser, Estavayer
Sr. M. Maag, Thayngen
Frau D. Lippuner, Buchs
Mme A. Hasel, Freiburg
Mme Grisoni, Beven
Frau M. Hiltbrand, Adliswil
Mme M. Bögli, Freiburg
Frl. A. Schelling, Berneck
Frau G. Baumann, Wassen
Frau M. Aeberhard, Boswil
Frau L. Hulliger, Möhlin
Sig. R. Corfu, Roveredo
Mme J. Gallandat, Rovray
Frau A. Pfenniger, Triengen
Frau C. Roth, Rheinfelden
Frau C. Rapaz, Altau
Frau M. Riedwyl, Belp
Frl. M. Liechti, Báziliv



Frohes Neujahr

Die Menschen wünschen es sich, jedesmal, wenn der 31. Dezember dem 1. Januar die Hand reicht. Alle wünschen ein frohes Jahr: Gute und weniger Gute, Christen und Nichtchristen, Junge und Greise, Gesunde und Leidende, Reiche und Darbende. Sie wünschen es sich und dem Mitmenschen; sie wünschen es trost der Enttäuschungen in den entseilten Monaten: sie wünschen es, obgleich die Zukunft im Dämmer liegt und Schatten nach ihr greifen.

Die Menschen haben recht: „Frohes Neujahr!“ Stand nicht im vergangenen Jahr, unbeirrt von Regen und Sturm und Gewitter, jeden Tag die Sonne auf? Senkte sich nicht jeder Abend die Ruhe der Nacht auf die ermüdeten Erde? Und wenn in schlaflosen Stunden das bange Auge den Himmel juchte, las es dann nicht die leuchtende Schrift am Firmament, den „Sternenhimmel“, den Martin Greif in seinem gleichnamigen Gedicht so schön erfaßt:

Es gäb' noch mehr der Tären
In dieser trüben Welt,
Wenn nicht die Sterne wären
Dort am Himmelszelt;
Wenn sie nicht niederschauten
In jeder klaren Nacht
Und uns dabei vertrautem,
Daß einer droben wacht.

Das Auge, das Vaterauge des „Einen“, der während der Dunkelheit „droben wacht“, sieht uns auch in der Helligkeit des Tages, in der Mühe der Arbeit und in der Drangsal des Leids. „Der alte Gott lebt noch“, sagte eine schlichte Erzählung. Und so glauben und wissen wir alle. Wenn aber Gott lebt und uns am Eingang des neuen Jahres erwartet, sollen wir da nicht vertrauenden und zuversichtlichen Herzens einander wünschen:
„Frohes Neujahr!“

Schweiz. Hebammenverband

Zentralvorstand

Jubilarinnen

Sektion Aargau

Frau Frey-Frey, Aar-Densbüren
Frau Widmer-Schück, Baden

Sektion Rheintal

Frau Zünd-Germann, Balgach

Mitteilung

Hinweisend auf den Artikel betreffend Normalarbeitsvertrag für Hebammen (siehe Protokoll in Nr. 11 der Zeitung) teilt uns Frau Herren, die für uns in der Biga, Bern, vorprach, folgendes mit:

- I. Normalarbeitsverträge kommen nur im Angestelltenverhältnis in Frage, zum Beispiel Spitalhebammen oder Mütter- und Säuglingsheim-Hebammen usw.
- II. Es wäre zu versuchen, ob vom Schweizerischen Hebammenverband aus eine eidgenössische, einheitliche Zahlungsregelung zu erreichen wäre. Aussichten jedoch gleich Null, weil die Sanitätsdepartemente kantonal geregelt sind.

Liebe Kolleginnen!

Die Schwelle des neuen Jahres haben wir nun wieder überschritten. Danbar schauen wir zurück ins alte und tapfer wollen wir vorwärts schauen ins neue Jahr. Als scheidender Zentralvorstand wünschen wir allen Kolleginnen im ganzen Schweizerland recht viel Glück und Gottes Segen im neuen Jahr.

Wir denken auch an die Mitglieder des neuen Zentralvorstandes und wünschen ihnen ganz speziell viel Glück, dies auch im Wirken für unseren Verband.

Für den abtretenden Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Die Aktuarin:
Schw. Jda Niklaus Frau L. Schädl

Sehr geehrte Kolleginnen,

Wir erlauben uns, euch, liebe Kolleginnen, recht herzlich zu begrüßen. Dem scheidenden Komitee möchten wir die geleistete Arbeit bestens danken, denn wir nehmen an, daß seine Aufgabe nicht immer leicht war. Speziell dem großen Arbeitsaufwand von Schwester Jda Niklaus, St. Gallen, gebührt herzlicher Dank.

Wir hoffen, den uns gestellten Anforderungen gerecht zu werden. Vor allem wünschen wir eine freudige Zusammenarbeit mit den Kommissionen und den verschiedenen Sektionen. Wir zählen auf den guten Willen aller zu einer guten Verständigung, auf daß wir stolz auf den Schweizerischen Hebammenverband sein können.

Gott möge uns beistehen, unsere Aufgabe zu erfüllen. Das neue Komitee übermittelt ihnen die erste Botschaft und wünscht ihnen ein segensreiches neues Jahr.

Der Zentralvorstand geht ab 1. Januar 1954 zum ersten Mal an die Welschschweiz, Sektion Romande, über. Ungefährlich ihrer Sitzung vom 26. November 1953 in der Frauenklinik in Lausanne hat diese Sektion folgende Kolleginnen gewählt:

Präsidentin: Mlle Marcelle Brocher, Vandoeuvres, Genève. Tel. (022) 80830.

Vizepräsidentin: Mlle Susanne Schenf, Epalinges sur Lausanne. Tel. (021) 23 45 06.

Sekretärin: Mme R. Rapaz-Trotter, Alpina, Chesières/Ollon. Tel. (025) 3 2239.

Kassierin: Mme M. Winter-Righetti, chemin des Bains 28, Lausanne. Tel. (021) 28 28 74.

Beisitzerin: Mlle Berthe Gallandat, Rovray/Yvonand (Baud). Tel. (024) 5 1156.

Wir bitten sie, diese Adressen für die zukünftige Korrespondenz zu benutzen.

Die Sekretärin: Die Präsidentin:
M. Rapaz-Trotter Marcelle Brocher

Frau K. Höhn, Thalwil
 Frau R. Walker, Stoos-Schwyz
 Frau M. Neuenchwander, Gröschstetten
 Frau C. Peters, Höngg-Zürich
 Mme Jutet, Le Mouret
 Mme H. Braillard, Morges
 Mme M. Gauthey, Genf
 Frau M. Rupp, Engelburg
 Die Kassierin: J. Sigel.

IN MEMORIAM

Frau Ida von Rohr-Gubler

Traurig und schwer verhallt die Totenglocke und eine liebe Kollegin ist für immer von uns gegangen.

In den Abendstunden des 4. Dezember 1953 starb in Winznau (Solothurn) unsere unvergleichliche Frau von Rohr.

Am 1. August 1888 geboren und mit drei Geschwistern aufgewachsen, durchlief sie als aufgeweckte Tochter in Niedergösgen die Schule. In den Ballon-Schuhfabriken fand sie später ihre Anstellung. Offenbar drängte ihre Gewissenhaftigkeit und Treue noch nach größerer Verantwortung und der Berufung folgend, trat sie in Basel in die Hebammeneschule ein. Am 12. Juli 1910 wurde Frau von Rohr als Hebammie patentiert.

Die vielen Jahre der selbstlosen Aufopferung drückten Frau von Rohr die innere Vollkommenheit und Größe auf. Ernsthaftigkeit und eine außerdordentliche Weitblick waren ihr eigen und nie hörte man sie mit ihrer reichen Erfahrung prahlen. Voller 43 Jahre durfte sie ihren lieben Beruf ausüben und den Müttern mit Rat und Tat beistehehen.

Trauer liegt heute über ihrem einstigen Wirkungskreis und die große Dankbarkeit der vielen Mütter legt das wahre Zeugnis ihres großen Lebenswerkes ab. Auch in einer glücklichen Ehe, in welcher ihr eine Tochter geschenkt wurde, sollte ihre mütterliche Art voll zur Geltung kommen. Leider ließ die Gesundheit von Frau von Rohr öfters zu wünschen übrig und so wurde sie auch im Herbst des vorigen Jahres jäh aus Beruf und Familie herausgerissen, um durch einen längeren Kuraufenthalt ihrem heimtrübseligen Leiden Einhalt zu gebieten. Anfcheinend geheilt, kehrte sie zu ihren Lieben zurück, doch sollte trotz allem die Krankheit Sieger bleiben und das reiche Erdenleben ihrem Ende zuführen. In den letzten zweieinhalf Monaten durchkämpfte sie manche schwere Schmerzstunde.

Frau von Rohr war ein tiefühlender Mensch; um so mehr machten ihr des Lebens harte Seiten oft zu schaffen. Die Trennung von ihrem Beruf war schwer, doch hat sie sich siegreich durchgerungen mit der Gewissheit, das Leben voll ausgenutzt und reichen Segen gespendet zu haben.

Im Glanze der Adventskerzen hat Frau von Rohr still von uns Abschied genommen und ist als leuchtender Stern zur ewigen Heimat eingegangen. Die große Lücke, welche sie bei uns hinterlässt, soll in stiller Dankbarkeit und nie erlöschender Verehrung für unsere tote Kollegin demütig getragen werden. Sie ruhe im Frieden!

Sektion Solothurn:
 Die Präsidentin: R. Wüthrich.

Im hohen Alter von 87 Jahren hat Gott der Herr **Fräulein Kath. Jahn** heimgerufen. Sie war eine tüchtige, pflichtbewußte Hebammie, welche in der Gemeinde Azoos sehr geschätzt war. Das kam so recht zum Bewußtsein, als sie im Jahre 1947 ihr 50jähriges Jubiläum feiern konnte.

Trotz ihres hohen Alters und mancherlei Beschwerden hat sie immer an den Versammlungen mit regem Interesse teilgenommen und wir vermissen unsere Seniorin sehr. Gott schenke ihr die ewige Ruhe.

Sektion Sargans-Werdenberg: B. N.

Sektionsnachrichten

Sektion Aargau. Zu den kommenden Festtagen und zum Jahreswechsel wünschen wir allen Kolleginnen von nah und fern viel Glück und Gottes reichen Segen.

Freitag, den 15. Januar 1954, 14 Uhr, findet unsere Generalversammlung im alkoholfreien Restaurant Helvetia in Aarau statt. Vorher ist im Vorraum Gelegenheit, den Jahresbeitrag zu entrichten. Wir danken allen, die der Kassierin die Mehrarbeit der Nachnahme zum Einzug ersparen. Der Beitrag an den Schweizerischen Hebammenverband ist nun 3 Fr. und der Sektionsbeitrag 4 Fr.

Da uns dieses Jahr mit der Durchführung der schweizerischen Delegiertenversammlung sehr viele Ausgaben erwachsen, machen wir an der Generalversammlung wieder einen Glücksjack und bitten um nette Päcklein im Wert von 1 Fr. Wer verhindert ist zu kommen, soll seine Gabe an Sr. Kathy Hendry, Lorrainweg, Aarau, schicken.

Wir freuen uns, die folgenden Jubilarinnen mit 40 Jahren Berufssarbeit feiern zu dürfen: Frau Widmer in Baden und Frau Frei in Aasp-Densbüren. Für 25jährige Mitgliedschaft (nicht das Gebammenberuf zu erlernen), da in Muttenz eine zweite Hebammie benötigt wurde. Während dreißig Jahren übte sie ihren schönen und oft

Frau Leberhard, Boswil; Frau Locher, Wislikofen; Frau Muntwiler, Schneisingen; Frau Russin, Schüpfbhart; Frau Vogler, Oberrohdorf. Wir hoffen, daß alle die genannten Kolleginnen an der Versammlung anwesend sein können.

Wiederum wird uns der sehr verehrte Chefärzt Herr Dr. Wesp mit einem Vortrag dienen. Er spricht über die Ursachen des Absterbens des Kindes während der Geburt und zeigt die hängende Wiederbelebungsmethode.

In Unbetracht der Wichtigkeit der Traktanden und des Vortrages zur Weiterbildung erwarten wir am 15. Januar recht viele Hebammen.

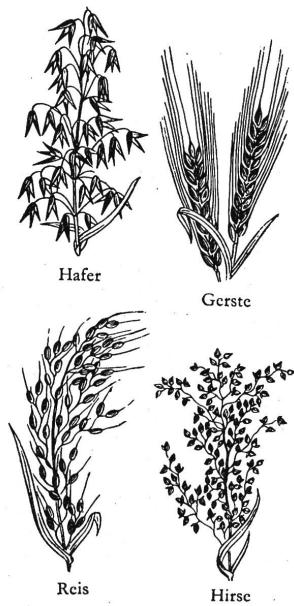
Namens des Vorstandes laden freundlich ein
 Die Präsidentin: Frau Fehle.

Sektion Baselland. (Nachruf.) Schon zum zweiten Male mußten wir Hebammen in diesem Jahre eine Kollegin zum Friedhof begleiten. Es ist Fräulein Martha Grossmund aus Muttenz; sie starb kurz nach ihrem 62. Geburtstag. Sie besuchte die Schulen von Muttenz und arbeitete hernach im elterlichen Landwirtschaftsbetrieb. Im Jahre 1916 entschloß sie sich, den Hebammenberuf zu erlernen, da in Muttenz eine zweite Hebammie benötigt wurde. Während dreißig Jahren übte sie ihren schönen und oft

«Die Wahl des Schleims hängt ab von der Beschaffenheit der Stühle. Bei Neigung zu Verstopfung bevorzugen wir den Haferschleim, bei Neigung zu dünneren Stühlen den Reis- oder Gerstenschleim.»

Prof. Glanzmann
«Einführung in die Kinderheilkunde»

Der Schleim-Schoppen im Urteil des Arztes



Die vier GALACTINA-Schleimsorten ermöglichen es, dem Säugling die seinem Alter und seiner individuellen Empfindlichkeit entsprechende Nahrung zu bieten und sie seiner Entwicklung schrittweise anzupassen.

Reisschleim ist am indifferentesten und wird vom Arzt vor allem für junge, empfindliche und zu Durchfall neigende Kinder empfohlen.

Der gehaltreichere **Gerstenschleim** wird vom gesunden Säugling ebenfalls schon früh gut vertragen; er wirkt etwas weniger stopfend als Reisschleim. Vom 3. Monat an kann der kalorienreiche **Haferschleim** gegeben werden, der auch bei Neigung zu Verstopfung gute Dienste leistet.

Der mineralstoffreiche **Hirseschleim** fördert den Aufbau des Skeletts und hat einen günstigen Einfluss auf eine ungestörte Entwicklung der Haut und der Haare.

Vorgekochter
GALACTINA-Schleim
 aus Hafer, Gerste, Reis, Hirse

auch schweren Beruf aus, bis sie im Jahre 1946 einen Hirnhagel erlitt. Leider konnte sie, trotz vorübergehender Besserung, ihren Beruf nicht mehr ausüben. Sie trug ihre Krankheit mit viel Kraft und Mut und wurde von ihren Verwandten liebevoll gepflegt. In letzter Zeit verschlimmerte sich der Zustand mehr und mehr und am 30. November wurde sie von ihrem Leidens erlöst.

Eine große Trauergemeinde begleitete Fräulein Grossimund zu Grabe und an ihrem Geleite konnte man erkennen, wie beliebt die Heim-gangene war. Wir Hebammen vom Kanton Baselland trauern ebenfalls um die liebe Kollegin. —

Bis zum Erreichen dieser Zeilen werden die Feiertage vorüber sein. Hoffe, daß alle Kolleginnen gesegnete Weihnachtstage verbringen dürfen. Zum neuen Jahr wünschen wir allen viel Gutes, vor allem, daß die Kranken ihre Gesundheit wieder erlangen dürfen, fernerhin Wohlergehen in Familie und Beruf.

Für den Vorstand: Frau Schaub.

Sektion Bern. Unsere Hauptversammlung findet Mittwoch, den 20. Januar 1954,punkt 14 Uhr, im Frauenhospital statt. Herr Prof. Neuweiler wird uns einen Vortrag halten.

Nach Einzahlung des Jahresbeitrages können die Ausweise der Präsidentin, Frau Herrn, Tulpenweg 30, Liebefeld, zum Abtempeln eingeschickt werden. Bitte Rückporto nicht vergessen.

Den franken Kolleginnen wünscht recht gute Besserung und allen Mitgliedern ein glückhaftes neues Jahr.

Für den Vorstand: M. Rohrer-Eggler.

Sektion Freiburg. Wenn diese Zeilen erscheinen werden, haben wir die Schwelle des neuen Jahres überschritten. Wir hoffen, daß Weihnachten euch allen frohe Stunden gebracht hat. Ganz besonders gedenken wir derjenigen unserer Kolleginnen, die Leid erfahren, und derjenigen, die einsam sind. Mögen alle in der Nähe des göttlichen Kindes den Trost und die Stärkung empfangen haben, deren sie bedurften.

Wir wünschen, daß das Jahr 1954 uns allen das bringe, dessen wir bedürfen, wie Gesundheit, Freude und Arbeit. Allen Kolleginnen wünschen wir ein gutes und gesegnetes neues Jahr.

Der Vorstand.

Zwei unserer Kolleginnen sind in Trauer versetzt worden, Mademoiselle Marchon und Mme

Citretten-Kinder weinen wenig, sind zufrieden, schlafen viel und ruhig!

Schwangerschafts-Erbrechen wird behoben durch „HYGRAMIN“

Hebammen verlangen Muster zur Abgabe an die jungen Mütter von der

NOVAVITA AG., Postfach, Zürich 27.

Python-Marchon, die ihre Mutter verloren haben. Sie seien unserer herzlichen Teilnahme versichert. Wieviel Hebammen, die im Frauenhospital geweitet sind, erinnern sich nicht der allzeit gütigen Mme Marchon. Und wie hat sie sich bemüht, ihre zahlreiche Kinderchar gut zu erziehen. Nun war sie seit langen Monaten leidend, ertrug aber ihre Schmerzen geduldig im Aufblick zu Gott. Sie ruhe im Frieden.

J. Chabla is.

Sektion Oberwallis. Bei strahlend schönem Wetter hatten wir Hebammen, wohl ein halbes Hundert an der Zahl, im Hotel Mont Cervin in Bisp, eine Versammlung zu Ehren unserer Jubilarinnen.

Nach der Begrüßung durch die Präsidentin, Fr. Albrecht, führte uns Herr Meylan, Vertreter der Firma Nestlé, durch das ganze Nahrungsmitteleparadies der Säuglinge in seiner kurzen, aber gut abgefaßten Rede. Im weiteren sprach die neue Säuglingschwieger, Sr. Theres Fuchs, zu den Hebammen. Es werden an vielen Orten Mütterberatungsstellen entstehen, welche den Müttern unentbehrlich zur Verfügung stehen werden. Möge Sr. Theres recht viel Glück beschieden sein.

Unsere Jubilarinnen, an einem Tisch, der reich mit Blumen geschmückt war, waren alle anwesend, bis auf Fr. Loretan, die als 81jährige Seniorin gesundheitshalber an der Feier nicht teilnehmen konnte. 23 Hebammen konnten wir feiern, die alle seit der Gründung des Verbands im Jahre 1926 treue Mitglieder des selben waren. Es sind dies:

Frau Marie Bellwald, Wiler
Frau Fux-Williner, Embd
Frau Marie Furrer, Birmatt
Frau Marie Hoffstetter, Salgesch
Frau Anna Heinen, Andermatt
Frau Hiebeler, Oberwald
Frau Salome Heinen, Ernen
Frau Ida Imhof, Brig
Frau Imhof-Hasle, Binn
Frau Imhof-Blatter, Ulrichen
Frau Kalbermatten-Benek, Saas-Valen
Frau Katharina Locher, Erigisch
Fr. Klothilde Loretan, Brig
Frau Leonie Lagger, Münster
Frau Cäcilie Lutz, Steg
Frau Michlig, Ried-Brig
Frau Werlen-Murmann, Herden
Frau Oliva Nellen, Enholz
Frau Pfammatter, Eischoll
Frau Ruff-Zuber, Törbel
Frau Bintolini, Bisp
Fr. Ida Walter, Brig
Frau Zuber, Randa

Sie alle wurden einzeln mit einem Wappen-Grinnerungsteller geehrt.

Zur Verköstigung der Feier wurden Gedichte vorgetragen, Theater gespielt, von zwei Töchtern Tänze vorgeführt, von einem sangesfreudigen Studenten nette Einlagen eingestreut, so daß der Humor allseitig nur so sprühte.

Durch die Firmen Dr. Wandler und Nestlé wurde den Hebammen ein ausgezeichnetes Zwieri offeriert. Als Extragebe spandete Nestlé den Café. Wir verdanken beiden Firmen die noble Geste, die so viel dazu beigetragen hat, die Feier zu verschönern.

Zum Dessert wurde von einer Hebammme für die Jubilarinnen eine mächtige Torte gebäckt, mit der Inschrift: Viel Glück den lieben Jubiläinnen.

Viel Glück, das brauchen wir Hebammen.

Vielen Jahre sind unsere lieben Jubilarinnen treu auf ihren Posten gestanden; möge Gott ihnen vergelten, was sie Gutes getan haben in ihrem Leben. Und war es oft:

Vielleicht ein einsam Wirken, oft verkannt,
Vom Sturm umweht —
Doch vor dem Höchsten gilt's wie Opferbrand,
Wie ein Gebet —

Nun wünschen wir allen Kolleginnen von nah und fern recht viel Glück und Gottes reichster Segen im kommenden, neuen Jahr. Schauen wir mutig vorwärts, mit dem Gedanken:

Herr, Dir in die Hände
Sei Anfang und Ende,
Sei alles gelegt.

Mit freundlichen Grüßen

E. Domig.

Sektion Ob- und Nidwalden. Zur Jahresversammlung am 26. Januar 1954, 13.45 Uhr, im Hotel Rütti in Hergiswil, ergeht an alle Kolleginnen die freundliche Einladung, vollzählig daran teilzunehmen. Nach Erledigung der Tafelreden wird uns Herr Meylan, Vertreter der Firma Nestlé in Bevech, den Säuglingsfilm zeigen und zu guter Letzt ein Gratisvieri spenden.

Allen Kolleginnen viel Glück und Gottes Segen in Beruf und Familie.

Dem abtretenden Zentralvorstand herzlicher Dank und ein frohes neues Jahr sowie dem neuen guten Mut und viel Glück.

Der Vorstand.

Sektion Sargans-Werdenberg. An unserer letzten Versammlung am 26. November 1953 in Sargans haben erfreulich viele Kolleginnen teilgenommen. Wir hörten einen Vortrag von Herrn Dr. Kübler, Oberarzt im Krankenhaus Walenstadt, über Thrombose und Embolie, über deren Behandlung und eventueller Verhütung mit neuzeitlichen Medikamenten. Wir möchten Herrn Dr. Kübler an dieser Stelle den sehr gut ausführten Vortrag danken.

Wir dürfen auch, und darob ist die ganze Sektion sehr erfreut, wieder einen Zuwachs buchen. Fr. Hedwig Kalberer, Hebammme in Wangs, ist unserem Verein beigetreten und wir wünschen, daß sie ein eifriges Mitglied werde.

Unsere nächste Versammlung ist in Buchs im Volkshaus nach Ankunft der üblichen Züge. Da sie zugleich Hauptversammlung ist, erwarteten wir euch vollzählig am 28. Januar.

Für den Vorstand: B. Nadig.

**Gesund das Kind
Glücklich die Mutter**

dank der Ernährung mit
Solfarin Singer



zuverlässige Heil- und Vorbeugungsmittel
für die Pflege des Säuglings und des Kleinkindes.
Tausendfach erprobt und bewährt.

Gratismuster durch:

Dr. Gubser-Knoch A.G. Schweizerhaus
GLARUS

KINDER-PUDER
ein vorzüglicher Puder für Säuglinge und Kinder

KINDER-SEIFE

vollkommen neutral, hergestellt aus ausgewählten Fetten

KINDER-OEL
ein erprobtes Spezial-Oel für die Kinderpflege, ein bewährtes Mittel bei Hautreizungen, Schuppen, Milchschorf, Talgfluß

Gratismuster erhältlich vom Hersteller:
PHAFAG A.-G., pharmazeutische Fabrik, SCHAAN

Sektion Schaffhausen. Zum Jahreswechsel entbieten wir unseren Mitgliedern die besten Wünsche für eine erfolgreiche Tätigkeit in ihrem Berufe und für gute Gesundheit im neuen Jahr. Unseren franken Kolleginnen wünschen wir recht baldige Herstellung von ihrem Leiden und für die Zukunft alles Gute.

Unsere nächste Vereinsversammlung wird im Februar stattfinden. Ort und Zeitpunkt werden in der Nummer vom Februar bekanntgegeben.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand: Frau Brunner.

Sektion Solothurn. Unsere Generalversammlung pro 1954 wurde anlässlich der letzten Vorstandssitzung von unserer Sektionsleitung auf den 19. Januar festgesetzt. Wir bitten daher alle Kolleginnen, von diesem Datum gefl. Kenntnis zu nehmen und erwarten einmal sämtliche Sektionsmitglieder pünktlich um 14 Uhr im Restaurant Mezgerhalle in Solothurn. Um wieder einmal ein frohes Wiedersehen feiern zu können, bitten wir jetzt schon alle Kolleginnen, mit lustigen Einlagen zum guten Gelingen unseres zweiten Teils beizutragen und mit viel Humor zu erscheinen. Gleichzeitig führen wir wiederum die Glücksäckelverlosung durch. Um eine schöne und große Verlosung durchzuführen und zur Aeußern unserer schwindjüngsten Kasse hoffen wir jedoch, noch recht viele Geschenke in Empfang nehmen zu dürfen. Wir bitten daher alle Spender, diese Gaben baldmöglichst unserer lieben Präsidentin zuzustellen. Vielen Dank.

Zur Erneuerung der Ausweise für das Jahr 1954 sind alle Mitglieder gebeten, dieselben mit Rückporto der Präsidentin zuzustellen.

Betreffend Abgabe der verdienten Jubiläums-teller werden alle Kolleginnen, die an der Generalversammlung auf eine 25jährige Vereins-zugehörigkeit zurückblicken können, höflich er-fucht, sich mit der Präsidentin bis 10. Januar 1954 in Verbindung zu setzen.

Zum Jahreswechsel entbieten wir allen Mit-gliedern viel Glück und Segen.

Für den Vorstand: Louise Kiefer.

Sektion Uri. Unsere Herbstversammlung war von einer erfreulichen Mitgliederzahl besucht. Leider wurde unsere Präsidentin, Fr. Kempf, in letzter Stunde beruflich verhindert zu kommen; die Kassierin, Fr. Agnes Bisler, vertrat sie und erledigte den geschäftlichen Teil ziemlich

rasch. Wir fühlten uns geehrt, die Gründerin unserer Sektion, Frau Schmid, in unserer Mitte begrüßen zu dürfen, denn heute weist sie als Jubilarin bei uns, sie, welche als erste mit viel Geschick das Steuer unseres Vereinschiffleins führte. Leider war es uns nur vergönnt, sie in sehr bestechendem Rahmen zu feiern. An dieser Stelle danken wir ihr nochmals herzlich für ihr uneigennütziges Wirken und für ihre Treue, welche sie uns erfahren ließ. Wir freuen uns, sie wieder zu sehen, obwohl sie sich beruflich zurückgezogen hat, um sich ganz ihrer Familie zu widmen.

Eine sehr angenehme Überraschung brachte uns die Firma Galactina mit ihrem lehrreichen Vortrag, welcher mit interessanten Filmstreifen eingerahmt wurde. Auch ein für uns selten gutes Gratiszabig ließ uns die Firma Galactina verabfolgen. Von ganzem Herzen sprechen wir hier unseren Dank aus, welchen wir auch in der Tat beweisen wollen, indem wir unseren bekannten Galactina-Präparaten treu bleiben.

Ich bedaure sehr, daß der Vorstand so stark beschäftigt ist und deswegen heute meine Wenigkeit diese Versammlung und das Gebotene nur unvollständig zu schildern vermag.

Zum neuen Jahr verdanken wir dem abtretenden Centralvorstand in Verband und Krankenkasse aufs wärmste ihr treues Wirken; des Christkinds Segen wolle unsern Dank ersezten.

Dem antretenden Vorstand wünschen wir gutes Gelingen und allen Kolleginnen von nah und fern schenke Gott ein gutes und glückliches neues Jahr, mit seinem Segen in Beruf und Familie.

B. Bisler.

Sektion Winterthur. Für das neue Jahr entbieten wir allen unseren Mitgliedern die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Unsere Generalversammlung findet im Februar statt. Wir laden Sie jetzt schon ein; wir werden einen Vortrag hören.

Der Vorstand.

Sektion Zürich. Unsere Generalversammlung findet statt: Dienstag, den 26. Januar 1954, punkt 14 Uhr, im Zunfthaus zur Waag (Telephon 270730). Wir bitten unsere Kolleginnen herzlich, zahlreich zu erscheinen. Wer unentbehrlich durch Abwesenheit glänzt, muß 1 Fr. Buße bezahlen. Die Firma Dr. Wunder AG. will so freundlich sein und uns nach dem geschäftlichen Teil einen Film vorführen. Liebe Kolleginnen, wir möchten sie auch freundlich bitten, unjeren Glücksack ja nicht zu vergessen. Vielen Dank!

Und nun wünschen wir unseren lieben Kranken und gesunden Kolleginnen ein frohes und gesegnetes neues Jahr, daß die Kranken gesund werden und alle mit neuer Kraft und Freude ihren vielen Pflichten nachgehen können.

Das Jahr geht still zu Ende, nun sei auch still mein Herz.
Zu Gottes treue Hände leg ich nun Freund und Schmerz,
und, was dies Jahr umschlossen, was Gott, der Herr,
nur weiß,
die Tränen, die geslossen, die Wunden brennend heiß.

Warum es so viel Leiden, so kurzes Glück nur gibt?
Warum denn immer scheiden, wo wir so sehr geliebt?
So manches Aug gebrochen, und mancher Mund
nun stumm,
der erst noch hold gesprochen, du armes Herz warum?

Knorr's Kinderschleim-Mehle

bieten

3 grosse Vorteile:

- 1 Höchste Verdaulichkeit durch feinste Mahlung und Erschließung (Dextrinierung)
- 2 Verkürzte Kochzeit auf nur 5 Minuten
- 3 Aussergewöhnliche Preisvergünstigung

Knorr Schleimmehle sind trotz ihrer konkurrenzlosen Preise jedem anderen Produkt dieser Art ebenbürtig.

Phosphat-Kindermehl mit Vitamin D

empfiehlt sich vom 5. Monat an. — Es dient einer guten Knochenbildung, fördert das Wachstum und die Entwicklung der Zähne.

250 g Paket nur Fr. 1.50



K 3303 B

Dafz nicht vergessen werde, was man so gern vergift:
Dafz diese arme Erde nicht unsre Heimat ist.
Es hat der Herr uns allen, die wir auf ihn getauft,
in Sions goldnen Hallen ein Heimatrecht erlaubt.

Hier gehen wir und streuen die Tränenstaat in's Feld,
dort werden wir uns freuen im selgen Himmelszelt;
wir sehnen uns hinein durchs Wasserhaus
und wissen: Die geschiedenen, die ruhen dort schon aus.

O, das ist sichres gehen durch diese Erdenzeit;
nun immer vorwärts sehen mit selber Freudeit;
wird uns durch Grabeshügel der klare Blick verbaut;
Herr, gib der Seele Flügel, daß sie hinüberschaut.

Hilf du uns durch die Zeiten und mache fest das Herz,
geh' selber uns zur Seiten und führ uns heimatwärts.
Und ist es uns hienieden so öde, so allein,
O, laß in deinem Frieden uns hier schon selig sein.

Leonore Neub.

Zm Namen des Vorstandes grüßt sie alle
herzlich
Grene Krämer.

Schmerzhafte Nachwehen.

Die MELABON-forte-Kapseln scheinen zur Behandlung von Nachwehen ganz besonders geeignet zu sein, sie wirken schnell und prompt und verursachen feinerlei schädliche oder unangenehme Nebenwirkungen bei den stillenden Müttern und ihren Kindern . . .

So urteilt die leitende Aerztin des Entbindungs- und Säuglingsheims vom Roten Kreuz, Dr. Hertha Rathorff, Berlin-Lichtenberg, in einer ausführlichen Arbeit, die in der "Allgemeinen Medizinischen Zentral-Zeitung" erschienen ist.

Auch einheimische Aerzte und Hebammen haben mehrfach über günstige Erfahrungen mit MELABON-forte in der geburtshilflichen Praxis berichtet, so daß dieses Präparat jeder Heb amme empfohlen werden darf.

K 4363 B

23. Kantonaler Frauentag der Zürcher Frauen zu Stadt und Land

Sonntag, 31. Januar 1954, im großen Börsesaal,
Bleicherweg 5, Zürich 1, Nähe Paradeplatz

Zeitgeist und Familie

- | | |
|-----------|---|
| 10.30 Uhr | Begrüßung
Prof. Dr. Georg Thürrer,
Teufen, Appenzell Ausserrhoden:
Zeitgeschehen und Familie |
| 12.30 Uhr | Gemeinsames Mittagessen in der „Münz“,
Münzplatz 3 |
| 14.15 Uhr | Margrit Bosch-Peter, Zollikon
Heutige Aufgaben in der Familie
Pfarrer Oswald Studer, Buchs ZG.
Zeitgeist und Familie |

Zürcher Frauen

Unsere Generation ist in eine Zeit hineingestellt, die nach neuen Lösungen suchen muß. Auch das Zusammenleben in der Familie hat sich wesentlich verändert. Am Frauentag wollen wir versuchen uns klar zu werden, wo die Probleme liegen und wie wir unserem Familienleben, das für die Entwicklung jedes einzelnen Menschen entscheidend wichtig ist, neuen, vertieften Inhalt geben können.

Wir laden die Frauen des Kantons zu unserer gemeinsamen Tagung herzlich ein.

Die Frauenzentralen Zürich u. Winterthur
Eintrittskarte, gültig für den ganzen Tag, 2 Fr.
Vorverkauf u. Vorbestellung im Sekretariat der Zürcher Frauenzentralen, am Schanzengraben 29, Zürich 2, Tel. 25 69 30, und im Sekretariat der Frauenzentrale Winterthur, Mehrgasse 2, in Winterthur, Tel. 2 15 20, zu den Bürostunden.

St. Anna-Verein
Rigistrasse 51
Luzern

An die Präsidentin des Schweizerischen Heb ammenverbandes wurde nachfolgende Bittschrift gerichtet:

"Angetrieben von einem großen Mitleid mit der Not der Mütter und Kinder in Indien, wo ich zwanzig Jahre lang wirkte, wende ich mich vertraulich mit einer Bitte um Hilfe an Sie und durch Sie an die löbl. Hebammen der Schweiz. Ihr habt Euch ja auch in den Dienst an den werdenden Müttern und Kindern gestellt; so finde ich sicher Verständnis um Mithilfe bei Ihnen und bitte darum, daß dieser mein Hilferuf in der Hebammen-Zeitung erscheinen darf."

Der Verein der St. Anna-Schwestern, Luzern, hat seit 25 Jahren Schwestern in der Mission in Indien, und hat dort in Bimlipatam, Bezwada, Jaggayapet und Madugole Armenapothen und Krankenhäuser, in denen Kranken aller Art, arme und reiche ohne Unterschied von Religion und Rasse, fachgemäße Behandlung und liebevolle Pflege finden. Besonders widmen wir uns natürlich der Mütter und Kinder. So haben in unserem St. Anna-Hospital, Bez., schon fast 10 000 Kinder das Licht der Welt erblickt. Viele davon sind abnormale Geburten — Kaiserschnitt, Wendungen, Zangengeburten usw. Oft werden diese Kranken von weither gebracht. Doch sogar bei Entfernungen von 40, 50 oder 70 Kilometern werden oft die Kranken nur auf einfachen Betten getragen, ganz gleich, ob die Sonne glühend brennt oder heftiger Regen strömt. So ein Transport ist sehr beschwerlich, braucht manchmal einen halben bis einen ganzen Tag und verzögert so die oft nötige Hilfe. Wie manche werdende Mutter wurde mit einer Uterus-Ruptur eingeliefert, weil der Transport zulange gedauert hatte. Wie manches Leben von Mutter und Kind könnte gerettet werden, wenn



für die Herstellung eines **mit Vitamin C angereicherten**

SAUERMILCHSCHOPPENS

«Kuhmilch enthält nur zirka $\frac{1}{5}$ des Vitamin C-Gehalts der Muttermilch, und diese geringe Menge vermindern wir noch durch Kochen und durch Verdünnen mit Schleim! Aus diesen Vergleichen ergibt sich die zwingende Notwendigkeit, dem mit Kuhmilch künstlich ernährten Kinde Vitamin C zuzuführen.»

(Aus dem Aufsatz Dr. W. Schürer, Biel, «Ascorbetten, ein neues Säuglingsdiäteticum mit reinem Vitamin C», Schweizer Hebammme Nr. 1, 1. Jan. 1950).

ASCORBETTEN sind erhältlich in Tuben zu 50 Tabletten 1.70 2.—
Gläsern zu 200 Tabletten 4.55 5.30
Spitalpackungen zu 2000 Tabletten 38.10 —.

DR. A. WANDER A.G., BERN

Prospekte und Muster stehen zur Verfügung



wir ein Ambulanzauto hätten, mit dem wir die Frau schnell und sorgfältig zur Klinik transportieren könnten. Dieses Ambulanzauto würde uns zugleich als Mobile-Dispensary von großer Hilfe sein bei unseren Besuchen in den Dörfern, die unsere Schwestern mit dem Arzt und den Hebammen-Schülerinnen regelmäßig ausführen.

Unser St. Anna-Hospital ist nämlich seit einigen Jahren eine Hebammen-Schule, in der unter Leitung des Arztes und unserer Schwestern, von denen ja einige als Hebammen ausgebildet sind (z. B. unsere Sr. M. Koller in der Hebammen-Schule in St. Gallen), indische Töchter als Hebammen gute Ausbildung finden. Wir freuen uns, daß die meisten unserer Schülerinnen in Staatszeugnissen in Madras sehr gute Erfolge erzielten und dann im Spital und in den Dörfern ihren eigenen Landsleuten rechte Hilfe und viel Gutes erweisen können.

Da ein großer Teil der Bevölkerung sehr arm ist, sind ungefähr 75 Prozent der Patienten unentgeltlich behandelt.

Doch nun wende ich mich an Sie und bitte recht herzlich um Ihre gütige Hilfe. Habt Ehemänner mit den armen Müttern und Kindern im fernen Indien und gebt einen Beitrag zur Linderung dieser Not und zum Ankauf eines Ambulanzautos. Ich bin sicher, daß ich von Euch Hilfe erhalten werde und so mein großes Vertrauen in die Hebammen der Schweiz nicht enttäuscht wird. Mit recht herzlichem Danke zum voraus erwarte ich Ihre gütige Antwort.

Mit herzlichen Grüßen bin ich
ergebenst fig. Sr. Walburga Schmid."

Lasst fahren deine Sorgen,
Du änderst nicht dein Los,
Das Heut ist dein, das Morgen
Trägt Gott in seinem Schoß.

Und wie er's wird gestalten,
Ergründen kannst du's nicht;
Doch glaubst du an sein Wälten,
So gehst du auch im Licht.

Und was er dir mag senden,
Du frägst es still und gern,
Kommt es doch aus den Händen
Des Besten aller Herrn.

Nie kann dein Morgen trübe,
Dein Abend dunkel sein,
Wenn deines Gottes Liebe
Gibt ihnen hellen Schein.

Bücherfisch

Die Pestalozzi-Weltstiftung in Zürich gibt ein mehrsprachiges Mitteilungsblatt heraus, in dem in knapper Form periodisch über ihre Tätigkeit auf dem Gebiet der Welt-Jugendhilfe informiert. In der soeben erschienenen ersten Nummer orientiert sie u. a. über das erfreuliche Ergebnis ihrer Hilfsaktionen für die wassergefährdeten Kinder Hollands, Belgien und Englands sowie über weitere Vorhaben.

Das Ergebnis. Den Hilferufen aus Nordeuropa, das im letzten Februar von einer Flutkatastrophe heimgesucht wurde, gab auch die Pestalozzi Weltstiftung sofort Folge. Sie trug durch die „Aktion Blizzard“, den Verkauf von Sonderkuberts mit den holländischen, isländischen und dänischen Wassernotmarken, die Herausgabe

eines Holland-Markenmännchen und die Ausleihe eines Dokumentarfilms über die Verheerungen in den Niederlanden rund 77 000 Fr. zusammen.

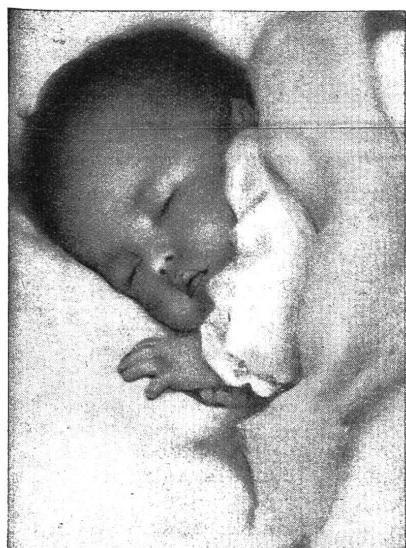
Was machte die Stiftung mit diesem Geld? Sie gewährte Beiträge an die Wiederinstandstellung von Einrichtungen der Jugendhilfe in den Notgebieten Hollands, Englands und Belgien. Ferner übernahm sie für junge Schweizer, die in holländischen Arbeitslagern bei Aufräumungsarbeiten mithelfen, einen Teil der Reisekosten. Die Stiftung hat ihre Wassernotaktionen abgeschlossen. Die Geschäftsstelle besitzt aber von den Holland-Markenmännchen und den Island-Kuberts noch Restbestände, die sie gegen Voreinzahlung von Fr. 5.— für das Markenmännchen und Fr. 2.50 für das Island-Kubert weiterhin abgibt, solange der Vorrat reicht.

Publikationen. Zur Orientierung über Wesen und Ziele der Weltstiftung hat die Geschäftsstelle die von Otto Binder verfaßte illustrierte Broschüre „Frohe Taten — Frohe Kinder“ (Preis Fr. 3.—) sowie zwei Prospekte (gratis auf Verlangen) herausgegeben.

STELLENVERMITTLUNG

DES SCHWEIZ. HEBAMMEN-VERBANDES
Frau L. JEHLE, Flühstraße 213, RIEDEN bei Baden
Tel. (056) 2 29 10. Anrufe über Mittagszeit und abends erwünscht.
Mitglieder, die sich zur Vermittlung einer Stelle anmelden, sind gebeten das Anmeldeformular zu verlangen und Fr. 2.— als Einschreibegabe in Marken beizulegen.

Auf das Frühjahr sucht katholische Hebammme mit Zürcher Patent Jahrestelle in einem Spital. Margaretha Gemeinde mit vorwiegend reformierter Bevölkerung sucht auf den Monat März eine junge, tüchtige Hebammme. Illustriert gibt die Stellenvermittlung.



Herr Fritz Haas aus Zürich 11 schreibt uns:

„Mein Mädchen hatte keine Muttermilch. Ich probierte alles mögliche für Schuppen, aber die Kleine schrie jede Nacht. Seit Sie mir das Fiscosin-Muster zusandten und wir dies probierten, hatten wir Ruhe und die Kleine schlief die ganze Nacht. Ich kann Ihnen nur mitteilen, daß Ihr Nährmittel das beste vom Besten ist und bin wirklich erstaunt wie unser Bébé heute lieb und zufrieden ist.“

Eine Bestätigung mehr von der Wahrheit des Slogans:

Fiscosin — die Retterin

Die Säuglingsnahrung par excellence.

ZBINDEN-FISCHLER & Co., BERN



Muster und Prospekte bereitwilligst vom Fabrikanten:

AURAS AG.
in Clarens (Vd.)

AURAS Säuglingsnahrung

Eine Mutter schreibt uns spontan:

„Hiermit möchte ich Ihnen mitteilen, daß ich mit AURAS Kindermehl sehr zufrieden bin. Habe es schon meinem ersten Kindlein mit Erfolg gegeben, nun habe ich beim Zweiten angefangen, es erträgt es wirklich prima trotzdem es eine Frühgeburt von nur 4 Pfund war.“

Rapperswil, 29. Juli 1953 Frau St.

AURAS: nature, mit Karotten-Zusatz, mit Vitamin B₁ u. D₂ Auras Vitam.

Klosterfrau Aktiv-Puder

»Ein strahlendes Kind!«

»Von langwierigem Windsein befreit!« - Endlich Nächte ohne Kindergeschrei! - Immer wieder hört man solche Äußerungen von den Eltern, die KLOSTERFRAU AKTIV-PUDER wählten. Kein Wunder: Dieser Puder eignet sich vorzüglich zur Pflege der gesunden und kranken Haut: rasch austrocknend und wundheilend, - nicht klumpend oder klebend!

Gratis-Muster durch M. C. M. Klosterfrau A.-G., Basel 2



Verlangen Sie Gratismuster zur Verteilung an die Wöchnerinnen von

Albert Meile AG.

Bellerivestraße 53

Zürich 34

Telephon (051) 34 34 33

Die Stimme der Natur

ist es, wenn Ihr Kleiner seine Nahrung zurückweist oder erblickt. Geben Sie ihm dann die bewährte

Trutose-Kindernahrung

sie wird von jedem Kinde gern genommen und gut vertragen.

Sie enthält alle lebenswichtigen Nähr- und Aufbaustoffe, sie stärkt, bildet Knochen und macht widerstandsfähig gegen Krankheiten.

Trutose KINDERNAHRUNG

Preis per Büchse Fr. 2.—



Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften

für Säuglinge und Kinder
das vitaminreiche Lebertranpräparat
ohne Trangeschmack

1 cc Sana-sol enthält:
1000 I. E. Vitamin A
250 I. E. Vitamin D

Der Vitamingehalt wird durch die physiologisch-chemische Anstalt der Universität Basel ständig kontrolliert.

Sana-sol
ist in allen Apotheken erhältlich

Das wohlgeschmeckende

Vi-De-A Dragée
WANDER

mit seiner Schokoladefüllung

enthält die für den Organismus wichtigen Vitamine D und A in wohl abgewogenem Verhältnis.

Vitamin D
sorgt für ein gut entwickeltes Knochengerüst und kräftige Zähne.

Vitamin A
macht die Schleimhäute widerstandsfähig gegen Infektion und schützt vor Erkältungskrankheiten.

VI-DE-A
ist deshalb angezeigt für Schwangere und stillende Mütter für Kleinkinder und die heranwachsende Jugend für jedes Alter in der sonnenarmen Jahreszeit

Flacons zu 50 Dragées

Dr. A. Wander A.G. Bern

Brustsalbe
Debes

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitäler.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen : Fr. 4.12 inkl. Wust.

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:

Dr. Christ. Studer & Cie., Bern

K 2023 B

Auch das
ist Kollegialität,
wenn Sie bei Ihren Einkäufen unsere
Inserenten berücksichtigen und sie
weiterempfehlen